

Der Wald fördert Entdeckergeist

Vogelschutz «Vernetzte Vielfalt – Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn 2011–2014»: Im Rahmen dieser Kampagne haben die Vogelschutzverbände der Kantone Solothurn und Baselland in Olten zum Kampagnentag «Wald» eingeladen. Ziel: Interessierte an die Kampagne heranzuführen.

Jürg Schlegel, Kreisförster des Forstkreises Olten/Niederamt, erläuterte die Geschichte unserer Wälder. Demnach hätte um 1900 die Artenvielfalt in den Solothurner Wäldern ihren Tiefpunkt erreicht, als fast alle höheren Bäume gefällt worden wären und lediglich Niederwald und Fichtenkulturen den totalen Kahlschlag kaschiert hätten. «Aus diesem Grund sind die meisten Wälder in der Region zwischen 80 und 120 Jahre alt», so Schlegel. In einem weiteren Vortrag stellte Hans-Ueli Millius den Wald als Erlebnisraum für Kinder vor. Das Credo des Briger Primarlehrers und Mitarbeiters der Stiftung für Umweltbildung und Wald Silviva: Durch seinen «Reichtum an originalen Begegnungen mit dem Leben» fördere der Wald den Entdeckergeist und den respektvollen Umgang mit der Natur. Millius vermittelte Methoden, mit denen man Kindern oder auch Erwachsenen das Ökosystem Wald näher bringen kann, zum Beispiel mit Geschichten über verschiedene Baumarten.

Mit Ideen nach Hause

Den anwesenden 60 Sektionsmitgliedern standen nach den Vorträgen Workshops zur Auswahl. Die Themen: Lösungsansätze für die Interessenkonflikte im Wald, der angewandte Naturschutz sowie Möglichkeiten und Grenzen der Freiwilligenarbeit sowie die Bedürfnisse verschiedener Baumarten und wichtige Punkte, die bei deren Pflanzung berücksichtigt werden müssen.

Mit neuen Ideen gingen die Teilnehmenden nach Hause, sei es, um wieder vermehrt mit Jugendgruppen und Schulklassen den Wald zu erleben oder in ihrer Gemeinde ein Naturschutzprojekt durchzuführen. So sollte das Ziel der Kampagne, bis in vier Jahren 90 Projekte zur Förderung der Artenvielfalt durchzuführen, erreicht werden. (SZR)